Anbei detaillierte Beschreibungen zur Ergänzung der Anlage „Kalkulation für den Maßnahmenplan“

Einleitung

Mit der Einführung des Förderprogrammes Klimaanpassung für soziale Einrichtungen legte die Bundesregierung einen Meilenstein für die Zukunft. Gerade in diesem Sommer zeigt sich in Europa deutlich wie sich das Klima verändert und die Hitzeperioden länger und heißer werden. An heißen Tagen, liegen die Temperaturen auch hier in Rheinfelden, im äußersten Süden von Deutschland (Hotspot), und bei uns im AWO-Haus über 30 °C. Leider ist eine Belüftung über Nacht zur Abkühlung im jetzigen Zustand unseres Gebäudes nicht machbar. Dazu sorgen wir uns immer bei Starkregen und starken Winden um unser in die Jahre gekommenes Dach. Als kleiner Kreisverband ist es allein finanziell nicht möglich unser AWO-Haus mit dem Sozialkaufhaus „Schatzkästlein“, der Geschäftsstelle und Sozialraumwohnung so umzubauen, dass wir ein Gebäude erhalten, welches die Hitze draußen lässt und vor Wind und Wetter gut geschützt ist.
In unserem Schatzkästlein arbeiten vorwiegend vulnerable Personengruppen, überwiegend ältere Ehrenamtliche, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Suchterfahrungen, Geflüchtete, Menschen mit Behinderungen. Unsere Kunden sind zu 80% Menschen mit einem sehr kleinen Einkommen, welche unser Haus auch gern als Quartierstreffpunkt nutzen.
Wir sind sehr dankbar, dass wir mit der Förderung der „AnpaSo-FSP 1.1: „Klimaangepasste Sanierung und Modernisierung AWO-Haus“ (67APS0310 vom 15.12.2020) erstmalig die Möglichkeit einer Beratung über eine Anpassung an das Klima des AWO-Hauses bekamen Anlage_Dokumentation_2021_1.1_Beratungsbericht. Es wirkte sich bei uns bereits durch den Austausch der Ölheizung durch Nahwärme 2022 erfolgreich aus.
Jetzt in der zweiten Runde wurden die Möglichkeiten mit naturbasierten Lösungen erweitert, welches wir fantastisch finden, denn unser nichtisoliertes Haus mit Außenanlage besteht aus Beton und befindet sich im Altstadtkern rundherum mit Häusern eingebettet, asphaltierten Wege- und Parkflächen. Wir begrüßen sehr, die Möglichkeit eventuell naturbasierte Veränderungen vornehmen zu können, denn wir versprechen uns damit die Lebensqualität der im Haus arbeitenden Menschen und Kunden stark zu erhöhen. Unser Ziel ist es ein Leuchtturmprojekt zu werden, welches zur Nachahmung anregt. Wir haben uns dafür viele Gedanken gemacht, wie wir bei anderen sozialen Einrichtungen dafür werben können.
Wir hoffen nun, mit unserem Maßnahmen- und Umsetzungskatalog, die Ideen, welche der Beratungsbericht beinhaltet, sowie weitere ergänzende naturbasierte Maßnahmen, wie die Bepflanzungen und Entsiegelung von Parkflächen, mit einer Förderung durch das Klimaanpassungsprogramm umsetzen zu können.

Aufbau des AWO-Haus

Das AWO-Haus wurde ursprünglich zwischen 1949 und 1960 als ein Möbelhaus mit einer Wohnung im OG gebaut. 1990 kam ein Anbau, der das Möbelhaus massiv vergrößerte, hinzu. Ab 2011 wurde es vom AWO KV Lörrach gepachtet und 2019 vom Eigentümer günstig erworben.

- **Altbau (1960)**
  - Inhalt:
    - Sozialkaufhaus
      - Keller + EG + OG + Dachboden
    - Sozialraumwohnung
      - OG
    - Kreisgeschäftsstelle (Büro)
      - OG
  - Was verändern:
    - Haus komplett dämmen
    - Nachtbelüftung ermöglichen
    - Aktive Innenbegrünung
    - Fassadenbegrünung

Altbau mit Sozialkaufhaus + Wohnung OG

Altbau mit Sozialkaufhaus + Büro

- **Neubau (1989)**
  - Inhalt:
    - Sozialkaufhaus
      - Keller + EG + OG mit offenen Dachgebälk
      - Rampe Rolltor im EG und Lastenfahrstuhl vom Keller bis OG
  - Was verändern:
    - Dach dämmen, Gründach anlegen
    - Nachtbelüftung ermöglichen
    - Windfang herstellen
    - Aktive Innenbegrünung
    - Fassadenbegrünung

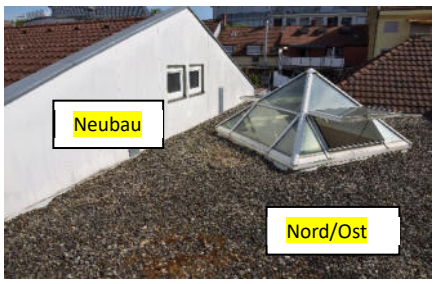
Neubau mit Sozialkaufhaus

Verbindung Alt-/Neubau

- **Außengelände**
  - Inhalt
    - versiegelte Parkflächen (Ost + Nord)
    - schmaler Weg (Süd)
  - Was verändern:
    - Entsiegelung der Parkflächen
    - Fassadenbegrünungen
    - Randstreifenbegrünung
    - Baum pflanzen

Nr. 1 Dach

IST Altbau: Das Dach besteht aus mehreren Ziegeldächern und Flachdächern.



Dachboden - Altbau

IST:

Es ist keine Dämmung vorhanden.

SOLL: Angebot 1

Das Dach komplett mit Dämmung erneuern.

Dach: Aufsparrendämmung PU ca.16cm WLG023, U=0,14W/(m²K) + Außenwand des Altbaus gemäß EnEV 0,14 + 0,24 W/m²K WLG035

IST:

Im Süden gibt es eine Nische mit Fenstern.

SOLL: Angebot 1

Diese Nische überbauen und somit die Kältebrücken schließen.

Für die Ermittlung der Kosten hat der Dachdecker ein unverbindliches Angebot 1 für die Erneuerung des Ist-Zustandes plus kleiner Zusammenführungen von Dächern ermittelt (wie z.B. die Nische mit Fenstern).

Das Ziel ist, mit der Zusammenführung von Dachschrägen, das Dach effektiver vor Starkwinden zu schützen und eine Begehung des neuen Gründaches zu ermöglichen. Dafür braucht es Ingenieurleistungen eines Statikers, welche im Angebot (10) mit enthalten sind.

Der Architekt geht davon aus, dass die Baukosten eines optimierten Daches nicht höher liegen als das vorliegende Angebot. Zusätzlich, ohne Förderung und nicht in unserem Antrag enthalten, wird eine Photovoltaikanlage mit installiert.

Neubau

Neubau / Norden

IST:

Es ist keine Dämmung vorhanden.

SOLL: Angebot 1

Das Dach mit Dämmung komplett erneuern.

Nr. 2 Dachbegrünung / Blechnerarbeiten

IST:

In der Mitte befindet sich ein Flachdach mit Folie und Kieselsteinen.

SOLL: Angebot 2

Es soll zu einem extensiven Gründach umgebaut werden.

Nr.3 Fassade

IST:

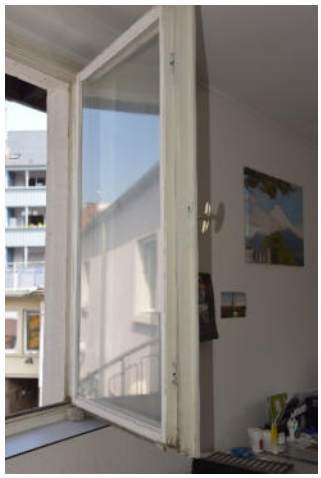
Der Altbau ist komplett ungedämmt.

SOLL: Angebot 3

Das Ziel ist die komplette Fassadendämmung.

Nr. 4 Fenster – Beschattung - Belüftung – Türen

Fenster: **IST** Altbau



im Osten sind 10 Fenster mit Doppelscheiben in Holzrahmen und es sind 5 einglasige Kellerfenster

Die Wohnung hat 8 einfache Fenster und 1 Balkontür.

SOLL: Angebot 4
Alle Fenster und die Tür sollen mit Wärmeschutzverglasung Uw-N:0,82 W(m²K) ausgetauscht werden.

IST
Die 5 Schaufester sind hitzedurchlässige Einfachfenster.

SOLL:
Hier ist die Festverglasung Uw-N:0,82 W(m²K) mit Wärmeschutz/Sicherheitsglas vorgesehen.

Beschattung

IST:
Schaufenster:
Die 5 Markisen sind in einer Holzkonstruktion eingebettet und sind nur mit 2 Kurbeln bedienbar.
Wohnung und Ostseite: Hier sind keine Rollläden zur Beschattung vorhanden.

SOLL: Angebot 4:
Die Wohnung soll 8 Rollläden jeweils mit Kurbeln bekommen. Die Ostseite im Altbau per Funk gesteuerte 10 Rollläden, um die Sonneneinstrahlung effektiv zu verhindern.

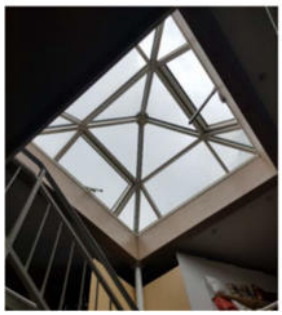
Die Markisen an den Schaufenstern sind im Sommer „gold“ wert, denn die Sonne knallt vom Süden erbarmungslos durch die großen Scheiben hinein. Die höchsten Innentemperaturen messen wir in diesem Bereich. Durch den 80cm breiten Fußweg, ist das Maximum der Markisenausfahrbreite nur 60cm. Nun muss durch die neue Fassade und die Fassadenbegrünung die einmalige Markisenkonstruktion abmontiert werden. Eine Überlegung, die vorhandene Konstruktion umzubauen, wurde durch den schlechten Zustand der Holzüberdeckung und dem Platzbedarf für die geplante Fassadenbegrünung sowie der entstehenden Kältebrücken verworfen.

Am sinnvollsten erscheinen 5 neue Markisen, welche die 60cm Ausfahrbreite bewerkstelligen. Angebot 5

Belüftung:

IST:

Wohnung im OG:
Bisher wird über die 8 Fenster im Süden und der Balkontür im Osten sowie das Baddachfenster gelüftet.



Sozialkaufhaus + Geschäftsstelle:
Hier kann nur über die Fenster und Türen tagsüber (montags – samstags) mit Durchzug gelüftet werden. Im Süden verhindern die Schaufenster die Öffnung. Das Haus kühlt sich im Sommer so gut wie gar nicht ab. Im Moment lüften wir über die Dachpyramide (Rauchabzug) und durch das geöffnete Rolltor im Norden sowie über die Ostfensterseite. Allerdings scheint am Morgen die Sonne komplett durch die Ostfenster, was so gut wie keine Kühlung bringt.

SOLL:
Wohnung im OG: Durch neue Fenster und Dämmung wären hier die entscheidenden Verbesserungen gegeben.

Dachpyramide mit Rauchabzug

Sozialkaufhaus + Geschäftsstelle:
Neben der bisherigen Belüftungstechnik soll eine Kühlung durch Luftwechsel zu jeder Zeit möglich werden. Wenn die Außentemperatur kühler ist als die Innentemperatur, soll sich die Dachpyramide und 3 Fenster (auf 3 Etagen) automatisch öffnen. Da dies nachts hauptsächlich geschehen wird, kann sich das AWO-Haus generell abkühlen. Dafür braucht es entsprechende Elemente wie Motoren, das elektrische Zubehör, Einbruchschutz, Brandschutzabnahme uvm. Angebote 4 ,13,14,.

Türen Angebot 4

IST:
Neben der Balkontür der Wohnung sind noch eine Haustür sowie die Eingangstür ohne Dämmung.

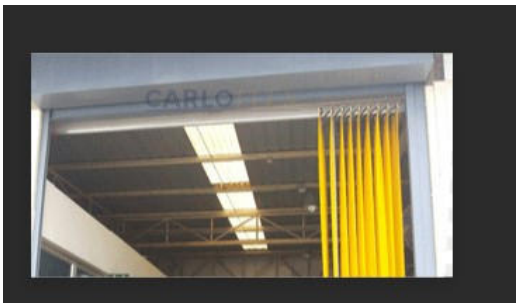
SOLL:
Die Türen sollen mit Uw-N:0,82 W(m²K) ausgetauscht werden.

5. Innenausstattung

IST: An der Rampe im Norden geht eine Holzschiebetür in den Keller und eine Brandschutztür in den Verkaufsraum. Die angelieferten Möbel gelangen darüber in den Verkaufsraum. Hitze wie Kälte fließt dabei ungehindert ins Haus.

SOLL: Kostenanalyse 13

Mit einem Windfang / PVC Lamellen Streifentor sollen die Temperaturschwankungen erheblich reduziert werden.



Nr. 6 Außenanlage

IST:
Der Parkplatz Ost – Nord ist komplett versiegelt, hier ist keine Versickerung möglich. Es ist nur eine geringe Randbegrünung vorhanden.

SOLL: Angebot 6

Durch den Austausch mit Sickerfugenpflaster soll der Parkplatz entsiegelt werden und gleichzeitig die Voraussetzung für die Fassadenbegrünung, die Baumbepflanzung sowie eine Randbegrünung geschaffen werden.

7. Begrünung

IST - Außen:
Beim Bau des AWO-Hauses wurde mehr auf die Größe des Gebäudes wert gelegt und wenig Platz im Außenbereich gelassen. Außerdem ist das Haus durch die Lage in der Altstadt im Osten, Norden und Westen von Häusern eingekesselt. Es gibt in der Nachbarschaft ein paar Bäume und Blumen auf einer Terrasse. Auf unserem Balkon der Wohnung befinden sich 3 Balkonkästen. Am Neubau im Osten und im Norden sind kleine Ziersträucher zwischen Fassade und der Randeinfassung.
So wünschen wir uns sehr, diesen „Betonhotspot“ aufzulockern. Bei der Entsiegelung der Parkplätze sollen die Bepflanzungen integriert werden.
Innen: Es gibt nur einzelne Zimmerpflanzen.

SOLL: Angebot 7
Außen:

Eine Fassadenbegrünung soll im Süden zwischen den Schaufenstern mit einer Kletterrose angebracht werden.

Um die Dämmung im Neubau auch gut zu verbessern, soll eine immergrüne Fassaden-Rankenpflanze gesetzt werden.

Immergrünes Geißblatt

Baumpflanzung

Auf die Ecke soll ein Baum, z.B. eine Hopfenbuche gepflanzt werden und später eine Sitzgelegenheit entstehen.
Angebot 7

Auf die neuen Fensterbretter der 10 Fenster auf der Ostseite sollen jeweils 2 Balkonkästen a=0,75m lang mit immergrünen Gewächsen und ein paar Saisonpflanzen das Mikroklima positiv beeinflussen.

Angebot 9 + 13

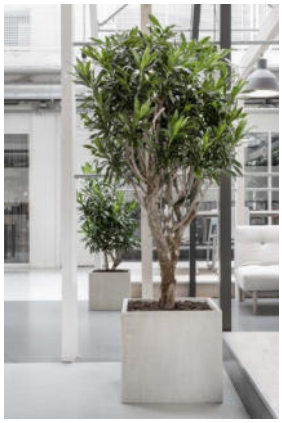
SOLL innen:

In den Verkaufsräumen sollen Pflanzenoasen von einem Landschaftsarchitekten entstehen.

Im EG soll es eine Bepflanzung mit Sitzgelegenheit für unsere Kunden geben.

Angebot 8

An den 2 Treppen sollen große Blattpflanzen nach oben ranken. An der Wendeltreppe in der Mitte des Gebäudes sollen mit Rankseilen abgespannt, vom EG bis zum Dach Pflanzen wachsen dürfen. Angedacht sind ca. 15 Topfpflanzen im ganzen Haus zu verteilen. Das Gießwasser soll aus der umgelegten Dachrinne mit Auffangfass gewonnen werden.
Angebot 8



Außerdem soll das Raumklima über 13 Zimmerpflanzen verbessert werden Angebot 10

8. Planung

Der Energieberater von 1.1, der Architekt mit Statiker und Landschaftsarchitekt unterstützen bei der Ausarbeitung des Antrages. Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Gestaltung liegen Angebote 11+12+13 vor.

9. Sonstiges

Für einige Gewerke und Genehmigungen liegt eine Kostenanalysen (Kostenanalyse 13) vor.

Beim Kauf des Hauses 2019 wurde ein Energieausweis erstellt (Anhang: 2019_Energiausweis). Dort werden genau diese Maßnahmen vorgeschlagen, welche wir umsetzen möchten. So würden wir gern nach Abschluss der geplanten Baumaßnahme einen neuen Energieausweis beantragen und diesen dann für die Werbung „vorher – nachher“ nutzen.

10.Werbung

Sollten wir die Maßnahmen durchführen können werden wir ein „Leuchtturmpojekt“ sein, welches wir in Deutschland stolz Zeigen, Vorführen und Verbreiten möchten. Als Erstes werden wir „vorher – nachher“ professionelle Fotos erstellen lassen Diese wollen wir in eine Broschüre mit Erklärungen was wir verändert haben drucken. Diese Broschüre ist die Grundlage für viele Aktionen, die wir über Monate hinweg durchführen wollen (Angebote 15).

unter **„Informationen zur Verbreitung durch genutzte Netzwerke“ haben** wir ausführlich die Ideen dazu aufgeführt. Die Stadt Rheinfelden übermittelte uns ihre Begeisterung (Anhang_Stadt Rheinfelden_Unterstützung_AWO Haus).

14. 08.2023 Ina Pietschmann, Geschäftsführerin Tel. 07623 3093704